



# *Unser Gemeindebrief*

Juni/Juli 2014



Toller Start: Die Jungschar findet wieder jeden Sonntag im Gemeindehaus statt!

## **Open-Air-Gottesdienst**

Seite 6

## **Frauenfrühstück**

Seite 13

## **Neustart der Jungschar**

Seite 10

## **Gottesdienst der Frauenkreise**

Seite 17

## Dennoch!

Monatsspruch Juli:

**Dennoch bleibe ich  
stets an dir;  
denn du hältst mich  
bei meiner rechten Hand,  
du leitest mich  
nach deinem Rat und  
nimmst mich  
am Ende  
mit Ehren an.**

Psalm 73,23-24

**Der Beter erfährt,  
dass die Nähe Gottes  
ihm Kraft gibt,  
auch mit persönlichen  
Lebensfragen  
umgehen zu können.**

Es ist nicht selbstverständlich, dass der Beter am Ende des 73. Psalms zu diesen Worten findet: zum „Dennoch“ des Glaubens. Denn er, dessen Worte wir hier hören, leidet unter dem, was er in seinem Leben erfährt. Es ist ein Mensch mit Fragen: schweren und unbeantwortbaren Fragen. Und eine wichtige lautet: „Wie kann Gott manches in meinem Leben zulassen?“ - Sein Eindruck ist, dass es denen, die sich nicht an Gott halten, oft besser ergeht als denen, die versuchen, ihren Weg im Glauben an Gott zu gehen. Der Beter klagt vor Gott – und er klagt ihn auch an.

Die Gedanken des Beters sind uns nicht fremd. Jeder weiß, wo in seinem Leben der Glaube an Gott erschüttert und auf die Probe gestellt wurde – oder vielleicht zur Zeit wird. Schmerzliche Verlusterfahrungen, Krankheit und Leiden – erfahren an sich selbst oder bei Menschen, die uns viel bedeuten-, können den Glauben schwer auf die Probe stellen. Wie können wir dann jenen Stimmen begegnen, die uns wegführen wollen vom Vertrauen zu Gott?

Der Beter sagt einfach „Dennoch“: „Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an.“



Es ist das „Dennoch des Glaubens“, das weiß, wie begrenzt menschliche Erkenntnis und wie begrenzt menschliche Erklärungsfähigkeit sind. Es ist das „Dennoch des Glaubens“, das mit Demut erkennt, dass nicht wir die Dinge in der Hand haben, sondern ein ANDERER! Eben der, dem der Beter sich anvertraut – auch bei allen Fragen, die bleiben. Es ist das „Dennoch des Glaubens“, das Gott beim Wort nimmt, das ihn nicht loslässt und auch nicht sein Wort. Der Glaube, der dann auch die Gemeinschaft derer nicht loslässt, die – auch mit ihren Lebensfragen – „dennoch“ – in Glaube, Hoffnung und Liebe ihren Weg gehen.

Der Beter legt sein Leben in Gottes Hand. Und er erfährt, dass die Nähe Gottes ihm Kraft gibt, auch mit persönlichen Lebensfragen umgehen zu können, auch mit Lebensrätseln leben zu können. Der 1. Petrusbrief sagt: „Alle eure Sorgen werft auf Gott, denn er sorgt für euch“ (Kap. 5,7). Das gilt schon hier und heute – und durch den Tod bis in die Ewigkeit hinein! Eben, weil Gott uns liebt um seines Sohnes willen.

In seiner Liebe hält ER uns durch bis in jene neue Welt, in der er uns empfängt und wo dann auch für uns gilt, was Jesus seinen Jüngern einst sagte: „Und auch ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen. An dem Tag werdet ihr mich nichts fragen.“ (Joh 16,22.23)

Bernd Roters



## Geburtstage



07.06. Jenni Aasmann, Gerdastr. 17	84 Jahre
12.06. Gerda Bavink, Dr. Picardt Str. 39	93 Jahre
13.06. Fenna Kathorst, Reisstr. 3	90 Jahre
13.06. Hanni van der Kamp, Gladiolenstr. 32	86 Jahre
13.06. Gerrit Momann, Habichtstr. 5	81 Jahre
14.06. Geert Storteboom, Bachstelzenstr. 6	83 Jahre
15.06. Jan Kooiker, Hertastr. 2	83 Jahre
16.06. Janna Soermann, Osterwald, Nordhorner Str. 15	87 Jahre
16.06. Edith Egbers, Veilchengasse 5	82 Jahre
18.06. Gesine Slood, Dr. Picardt Str. 48	82 Jahre
19.06. Johanne Bornemann, Dahlienweg 8	88 Jahre
20.06. Geertken Scholten, Nachtigallenweg 14	84 Jahre
20.06. Heinrich Klünder, Karinstr. 23	80 Jahre
21.06. Frederike Mülstegen, Osterwald, Am Süd-Nord-Kanal 5	92 Jahre
22.06. Gerhard van der Kamp, Gladiolenstr. 32	84 Jahre
22.06. Karl Heinz Liese, Gartenstr. 3	81 Jahre
25.06. Friedrich Gelsmann-Kaspers, Holunderweg 7	88 Jahre
30.06. Steven Egbers, Veilchengasse 5	85 Jahre
03.07. Brunhilde Brenner, Buchenstr. 5	88 Jahre
04.07. Friedrich ter Bahne, Osterwalder Str. 57	81 Jahre
05.07. Gesine Lugt, Schorffeldstr. 16	82 Jahre
06.07. Gesina Wolf, Nordhorn, Lohner Str. 27	85 Jahre
06.07. Geert Ramaker, Lugthookstr. 1	84 Jahre
07.07. Gisela Mehlhorn, Osterwalder Str. 43	85 Jahre
10.07. Henriette Rothe, Esche, Vechtedamm 4	86 Jahre
11.07. Fenna Kreuz, Hoogstede, Osterwalder Str. 31	89 Jahre
12.07. Gesine Pötter, Bahnhofstr. 35	83 Jahre
12.07. Zwenna Möller, Falkenstr. 24	82 Jahre
13.07. Hermann ter Bahne, Fuchsienstr. 17	80 Jahre
13.07. Gerhard Zwafink, Annastr. 20	80 Jahre
14.07. Gerrit Zweers, Escher Str. 29	80 Jahre
15.07. Fenna Geerdsen, Thesingfelder Str. 14	80 Jahre
17.07. Gesine van Tübbergen, Kleiststr. 6	82 Jahre
22.07. Berendina Heise, Fuchsienstr. 2	88 Jahre
22.07. Heinrich Grüppen, Osterwalder Str. 50	84 Jahre
23.07. Heinrich Smoes, Gerdastr. 3	83 Jahre
24.07. Ida Hindriks, Poolstr. 37	81 Jahre
26.07. Gesina Szymkowiak, Poolstr. 17	90 Jahre
26.07. Käthe van Tübbergen, Krokusstr. 11	83 Jahre
27.07. Ilse Nöst, Grenzstr. 40	82 Jahre
28.07. Heinrich Plescher, Primelweg 6	92 Jahre
29.07. Fenna Nöst, Nelkenstr. 15	82 Jahre

## Taufen



23.03. Luk Beins, Dahlienweg 18	
Anna Stevens, Dahlienweg 26	

## Goldene Hochzeit



17.07. Heinrich Lefers und Trudi geb. Scholten, Eschenstr. 13	
17.07. Andreas Klingebiel und Wilfriede geb. Höhn, Mohnweg 8	
22.07. Heinz Deters und Hilde geb. Keen, Schoffeldweg 6, Osterwald	
24.07. Willi Egbers und Gertrud geb. Raben, Annastraße 12	
29.07. Jan-Hindrik Stroers und Jantien geb. Meyerink, Irisstr. 6	
31.07. Geert Storteboom und Geesken geb. Hartger, Bachstelzenstr. 6	

## Diamantene Hochzeit



15.07. Johannes Koers und Fenna geb. Borrink, Fennhook 23	
---	--

## Eiserne Hochzeit



02.06. Harm Kathorst und Fenna geb. Brouwer, Reisstr. 3	
---	--



## Beerdigungen



21.03. Leida Thösink geb. Hans, Vechtedamm 11, Esche	77 Jahre
08.04. Hildegard Bienkowski geb. Naber, Knollendiek 4	90 Jahre
19.04. Arnold Wolts, Zur Würde 5, Uelsen; früher: Kastanienstr. 26	95 Jahre
22.04. Janette Plas geb. Glüpker, Nordhorner Str. 11, Osterwald	47 Jahre
12.05. Maria Slüter geb. Pohl, Ilexweg 5	77 Jahre
15.05. Steven Deters, Annastr. 60, Osterwald	92 Jahre



Zu Gast im Brotkorb

Seine April – Sitzung eröffnete der Kirchenrat mit einem Besuch im Brotkorb in Neuenhaus. Dini Evers und Geschäftsführer Volker Hans vom Diakonischen Werk unseres Synodalverbandes stellten die Räumlichkeiten und die Arbeit des Brotkorbes vor und dankten unserer Gemeinde für ihr Engagement. Für die Miete des Gebäudes an der Lager Str. zahlt unsere Gemeinde einen monatlichen Zuschuss.

Im Mai war der Visitationsausschuss des Synodalverbandes zu Gast im Kirchenrat. In drei Gesprächsrunden ging es um die Fragestellungen: „Was macht uns Freude

in der Gemeinde?“, „Was macht uns Sorgen?, Welche Wege sehen wir für die Zukunft?“.

Der Visitationsausschuss besucht derzeit viele Veranstaltungen und Gruppen und lernt die Arbeitsfelder der Gemeinde kennen. Den Abschluss bildet die „Mitarbeiterkonferenz“ am 23. Juni um 19.30 Uhr. Dazu sind Vertreter(innen) aller Gruppen, Kreise, Chöre etc. unserer Gemeinde herzlich eingeladen!

Jan Hagmann

## Haussammlung 2014



Die Haussammlung für Jugendarbeit und Kindergärten hat in unserer Gemeinde eine jahrzehntelange Tradition. Unverändert ist sie von großer Bedeutung für die Arbeit in den genannten Bereichen. Ganz herzlich danken wir deshalb allen Spenderinnen und Spendern für ihre Unterstützung auch wieder im vergangenen Jahr!

Auch in diesem Jahr bitten wir um Ihre Spende.

Zwei Drittel des Erlöses der Sammlung sind für die wichtige Kindertagesstättenarbeit bestimmt. Dabei wird neben den drei Kindertagesstätten, die sich in Trägerschaft unserer Kirchengemeinde befinden, auch der Kindergarten Esche unterstützt.

Das letzte Drittel des Erlöses wird der kirchlichen Jugendarbeit zur Verfügung gestellt - auch hier nach dem Motto: „Der Jugend gehört die Zukunft“. Der Löwenanteil geht an den CVJM, um damit seine wertvolle Freizeitarbeit und viele Aktionen zu unterstützen. Aber auch die altref. Jugend sowie die luth. und kath. Jugend werden anteilig bedacht.

Bitte unterstützen Sie auch in diesem Jahr die Sammlerinnen und Sammler bei ihrer nicht immer ganz leichten Aufgabe.

Wir danken herzlich für Ihre Unterstützung!

Jan Hagmann



## Kindertagesstätten

Aufgrund der Anmeldungen für das neue Kindergartenjahr 2014/15 wird nun voraussichtlich schon nach den Sommerferien eine Kinderkrippe in Veldhausen angeboten werden können. Die Krippengruppe für bis zu 15 Kinder unter 3 Jahren wird an der Kita „Kleiner Seestern“ angesiedelt sein. Die Bauarbeiten sollen zeitnah geplant und durchgeführt werden.

Die Zeit bis zur Fertigstellung wird mit einer sogenannten „Containerlösung“ überbrückt werden, die jedoch – anders als der Name es vielleicht vermuten lässt – alles andere als eine Notlösung darstellt. Lassen Sie sich überraschen!

Wir freuen uns über die Dynamik, die in dieser Sache entstanden ist, und hoffen auf weiterhin gute Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen in Politik und Verwaltung.

In der Ev.-ref. Gemeinde Veldhausen arbeiten knapp 25 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und weitere Teilzeitkräfte, überwiegend im Bereich der Kindertagesstätten. Für ihre Belange tritt die Mitarbeitervertretung (MAV) ein – eine Art Betriebsrat in kirchlichen Einrichtungen.

Auf der Mitarbeiterversammlung im März 2014 wurden in die MAV gewählt: Karla Hinken (Lummerland), Hilke Beckmann (Osterwald) und Gerlinde Lübbermann (Kleiner Seestern).

Hermann Züwering, Jan Hagmann

## Monatslieder

### (Juni) Psalm 138: Mein ganzes Herz erhebet dich

Der Liederdichter Matthias Jorissen wurde 1739 in Wesel am Niederrhein geboren. Er entstammte einer weit verzweigten Kaufmannsfamilie. Nach langem Zögern entschließt er sich, Theologie zu studieren. Sein älterer Vetter Gerhard Tersteegen, der ihm in vielen Angelegenheiten ein Vorbild ist, bestärkt ihn in diesem Entschluss. Von 1782 bis 1819 ist Jorissen Prediger der deutschen Gemeinde in Den Haag. Hier entstand auch seine Neubereimung des Psalters, die wir heute noch singen. Jorissen starb 1823 in Den Haag.

Weil Gott mein Retter ist, darum soll, kann und wird mein Herz ihn mit diesem Lobpsalm hoch erheben. Dass Gott mein Retter ist, ist in der Vergangenheit erprobt. In Not und Angst hat er Mut und Kraft, Freiheit, Licht und Leben mit Huld gewährt. Am Ende des Lobpsalms steht die sehnsuchtsvolle Bitte, dass der Herr sich

doch endlich offenbaren möge und dass er sein Werk nicht fahren lasse.

### (Juli) Geh unter der Gnade (LDH 23)

Das Segenslied gehört zu den bekanntesten Neuen Geistlichen Liedern und ist generationsübergreifend beliebt. „Geh unter der Gnade“ stammt von Manfred Siebold, der im Hauptberuf als Literaturwissenschaftler an der Universität Mainz tätig war. Daneben ist er seit dreißig Jahren als christlicher Liedermacher unterwegs.

In dem Lied „Geh unter der Gnade“ geht es um die guten Worte, die wir einander mit auf den Weg geben wollen.

„Doch die besten Wünsche münden alle in den einen ein:  
Geh unter der Gnade,  
geh mit Gottes Segen,  
geh in seinem Frieden,  
was auch immer du tust.“

Jan Hagmann



## Landesgartenschau



Die Landesgartenschau in Papenburg ist sicher einen Besuch wert!

Wussten Sie, dass auch die Kirchen dort im großen Stil vertreten sind?

Das „Kirchenschiff“ auf der Landesgartenschau wurde am 27. April mit einem festlichen Gottesdienst eröffnet.

Täglich werden dort drei geistliche Impulse gegeben (jeweils 15-20 Minuten), und zwar:

12 Uhr: "Kompass" (Andacht zur Mittagszeit)

15 Uhr: "Vor Anker" (Themenandacht)

18 Uhr: "Leuchtfener" (Ein Reisesegen/Abendsegen)

Zusätzlich gibt es samstags um 16.30 Uhr ein musikalisches Angebot und sonntags einen Ökumenischen Wortgottesdienst.

Von Mai bis August wird zudem samstags von 14-16 Uhr zur "Meuterei" aufgerufen (Kinderkirche mit Aktion).

Schauen Sie doch mal vorbei!

## Kollektenplan

- 01.06. Frauenkreise unserer Gemeinde
- 08.06. Kindertagesstätten-Arbeit im Synodalverband
- 09.06. Brotkorb Neuenhaus
- 15.06. Partnerkirchen der Norddeutschen Mission und der Vereinten Ev. Mission
- 22.06. eigene Gemeinde
- 29.06. Südafrikanische Partnerkirche (URCSA)
- 06.07. Vereinte Evangelische Mission/VEM
- 13.07. Diakonisches Werk der EKD
- 20.07. Projekte des Büros für Gesellschaftsdiakonie
- 27.07. Tschernobylhilfe

## Ökumenische Gäste

Vom 28. Juni bis 15. Juli sind fünf Gäste aus der Gereja Batak Karo Protestan (GBKP), der indonesischen Partnerkirche unseres Synodalverbandes, zu Gast in der Grafschaft. Der letzte Besuch einer Delegation unseres Synodalverbandes in Indonesien ist knapp drei Jahre her. Die Gäste werden im Kloster Frenswegen wohnen und ein vom Missionsausschuss gestaltetes Programm absolvieren.

Am 13. Juli um 10.00 Uhr wird ein Gast aus Indonesien im Gottesdienst unserer Gemeinde zugegen sein und ein Grußwort in unserer Kirche sprechen.

Im Sommer schenkt uns Gott die kleinen Schönheiten seiner großen Schöpfung





## Open-Air-Gottesdienst

Am Sonntag, den 6. Juli 2014 um 11.00 Uhr laden die Gemeinden der ACKV (Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Veldhausen) ein zum ökumenischen Open-air – Gottesdienst in Osterwald.

Die Predigt hält der neue Kirchenpräsident der Ev.-ref. Kirche, Dr. Martin Heimbucher (Leer). Die vereinigten Posaunenchor (Ev.-altref. und Ev.-ref.) und der Gospelchor „Crescendo“ gestalten den Gottesdienst musikalisch.

Parallel wird ein Kinderprogramm angeboten, welches von einem ökumenischen Mitarbeiterteam erarbeitet und durchgeführt wird.

Da die Baumaßnahmen am Dorfgemeinschaftshaus bis Anfang Juli nicht abgeschlossen sein werden, wird der Gottesdienst an einem alternativen Ort in unmittelbarer Nähe des DGH stattfinden (voraussichtlich vor dem Bauernuseum)

Bedenken Sie in diesem Zusammenhang, dass die Parkmöglichkeiten begrenzt sind. Kommen Sie, wenn es Ihnen möglich ist, mit dem Fahrrad.

Für das anschließende Mittagessen im Dorfgemeinschaftshaus wird gebeten, Teller und Besteck mitzubringen.

Herzliche Einladung!

### Die nächsten Tauftermine in unserer Gemeinde:

15.06.2014

27.07.2014

17.08.2014



## CAP-Camp



Internationale Jugendbegegnung in Frenswegen

In diesem Jahr bietet unsere Kirche jungen Menschen ab 17 Jahren eine einmalige Möglichkeit den Sommer zu verbringen. Alle zwei Jahre findet das CAP-Camp, eine christliche und internationale Jugendbegegnung zwischen jungen Leuten aus Ruanda, Südafrika, Belgien und Deutschland statt. Gastgeber ist dieses Jahr Deutschland!

30 Teilnehmer kommen zu uns aus Afrika und Europa. Die Gruppe ist in der ersten Woche im Kloster Möllenbeck

(Rinteln) untergebracht und zieht dann für die letzten beiden Wochen (01.-15.08.2014) um ins Kloster Frenswegen (Nordhorn).

Es sind noch einige Plätze frei. Der Preis ist unschlagbar günstig. Die drei Wochen kosten nur 150,- €. Da die erste Woche in einigen Bundesländern noch in der Schulzeit liegt, wird eine Bescheinigung für die Schule gerne ausgestellt.

Informationen und Anmeldungen gibt es unter <http://reformiert.de/internationale-jugendbegegnung.html> oder bei Frau Mammen (Tel.: 0491/9198210) im Landeskirchenamt.

## Kindergottesdienst

Auf unserem Mitarbeiterinnen – Gesamttreffen des Kindergottesdienstes am 15. Mai war im Rahmen der diesjährigen Visitation Jutta Behmenburg aus Brand-lecht zu Gast.

Mit der erfahrenen Ehrenamtlichen (sie engagiert sich seit 30 Jahren im Kindergottesdienst!) entwickelte sich ein munteres Gespräch über Freuden und Sorgen der Kindergottesdienstarbeit in unserer Gemeinde.

10 Mitarbeiterinnen gestalten derzeit im Wechsel jeden Sonntag um 10.00 Uhr den Kindergottesdienst. Hinzu kommt das Team der Krabbelgruppe, das die Kleinkindbetreuung während des Gottesdienstes gewährleistet.

Zu beiden Angeboten wird ganz herzlich eingeladen!

Folgende Termine wurden im Anschluss besprochen:

09.06., 10.00 Kindergottesdienst und Krabbelgruppe am Pfingstmontag (statt Sonntag!)

06.07., 11.00 Uhr Kindergottesdienst und Krabbelgruppe in Osterwald („Open-air-Gottesdienst“)

12.07., 14.00 Uhr Radtour der beiden Mitarbeiterteams

22.07., 19.30 Uhr Mitarbeiterinnen – Gesamttreffen

Der Kindergottesdienstausflug ist am 19. September geplant.

Ein Tauferinnerungsgottesdienst (für die Jahrgänge 2008 und 2009) findet voraussichtlich am 28. September statt.

Jan Hagmann



## Benefizkonzert

In der Ev.-altreformierten Kirche in Veldhausen findet am 14. Juni um 20 Uhr ein Benefizkonzert des Musikvereins Uelsen statt. Der Erlös ist je zur Hälfte für den Brotkorb in Neuenhaus und die Kinder-Hospiz in Nordhorn bestimmt.

## Seniorenbegegnung

Herzlich eingeladen wird zur Seniorenbegegnung in unserem Gemeindehaus. Jeweils am 1. Mittwoch im Mittwoch von 14.30 – 16.30 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen (Dank an die Mitglieder der Frauenkreise, die dies organisieren!).

Wir singen und hören eine Andacht. Im zweiten Teil des Nachmittags steht meist ein Thema im Vordergrund, oder wir haben Gäste, die uns informieren und unterhalten.

Die nächsten Termine:

04. Juni (mit Pastor Jan Hagmann)

02. Juli (zu Gast ist Pastor Fritz Baarlink)

Hingewiesen wird schon jetzt auf die Seniorenfahrt am 03. September ab 14.00 Uhr. Die Anmeldung dazu erfolgt in der Seniorenbegegnung im August oder über das Gemeindebüro.

# Einladung zum Sommerkonzert der



am Sonntag, dem 22. Juni 2014  
um 15.00 Uhr im Gemeindehaus  
der Ev.-ref. Kirche in Veldhausen  
bei Kaffee & Kuchen





## Public-Viewing zur WM

*ACKV-Public-Viewing zur Fußball-Weltmeisterschaft*

Wie in den letzten Jahren, so wird auch bei der anstehenden Weltmeisterschaft von der ACKV ein Public-Viewing im Gemeindehaus der Ev.-altreformierten Kirchengemeinde angeboten. Es handelt sich hierbei hauptsächlich um die Spiele, in denen die deutsche Nationalmannschaft mit dabei ist.

Ein Plan mit den entsprechenden Fußballspielen wird rechtzeitig in den Gottesdiensten und im Gemeindehaus ausgelegt.

## Kinderzelten

Vom 30. Juli bis 1. August findet in diesem Jahr das Kinderzelten auf dem Gemeindeplatz der altreformierten Kirchengemeinde in Veldhausen statt. Die Anmeldungen mit Programm liegen Mitte Juni in den Kirchen aus.

Herzlich eingeladen sind alle Kinder, die die Grundschule besuchen und die bei der Anmeldung bereits in der Grundschule sind. Jüngere Kinder können aus Gründen der Aufsichtspflicht nur in Begleitung eines Erwachsenen teilnehmen. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 100 begrenzt.

Am 15. Juli um 20.00 Uhr findet das nächste Vorbereitungstreffen für das Kinderzelten im Gemeindehaus der Ev.-altreformierten Kirche statt. Helferinnen und Helfer sind ganz herzlich willkommen!

Die Bibelstunde findet statt am:  
3.06., 17.06., 01.07., 15.07.,  
jeweils um 14.30 Uhr im Gemeindehaus.



## Rumänienhilfe

**Für das Jahr 2015  
(Frühjahr/ Sommer)  
ist eine Informationsreise  
per Bulli nach  
Rumänien angedacht,  
ohne Begleitung  
eines Transportes.  
Wer Interesse hat,  
melde sich bitte  
beim Vorsitzenden des  
Rumänienausschusses,  
Jan-Egbert Strötter  
(Tel.: 05941-354).**



Am 11. Juni wird ein Sattelschlepper mit Hilfsgütern für Rumänien beladen. Zielort ist die Ev.-ref. Kirchengemeinde Kolto, in der Pastor Varga seinen Dienst ausübt. Viele kennen ihn und seine Frau durch Besuchsfahrten.

Mitgenommen werden medizinische Geräte: Wärmebettchen für Frühgeborene, Röntgengeräte, zahnmedizinische Behandlungstühle und Fahrräder, die von Wasse Kamps in viel Kleinarbeit repariert worden sind.

Wer Privatpakete mitschicken möchte, kann diese bis zum 10.06. (spätestens) im Gemeindehaus zu den Bürozeiten abgeben.

Der im Juni durchgeführte Transport wird – wie sonst schon auch – nicht von einem Team begleitet. Die Entladung erfolgt in Rumänien mit Helfern vor Ort.

Von Pastor Varga erfuhren wir, dass die im Bau befindliche Friedhofskapelle für Roma in der Gemeinde Kolto weiter Fortschritte macht. Mittlerweile ist auch die zweite Rate von 5.000 Euro überwiesen worden, mit denen die Materialien bezahlt werden können. Die Arbeiten erfolgen ehrenamtlich.

Über die alte Gemeinde der Ev.-ref. Kirchengemeinde Baia Mare erfuhren wir, dass Pastor i. R. Miklos Kadar nach schwerer Krankheit verstorben ist. Er ist am 14. April beigesetzt worden.

Nach der Pensionierung von Dekan Bela Nogradi ist Pastor Kadar viele Jahre unser Ansprechpartner in Baia Mare gewesen und hat mit dem Kirchenrat dafür gesorgt, dass unsere Hilfen an die richtigen Stellen kamen. Gott schenke seiner Frau und Familie Kraft und Trost auf dem Weg der Trauer. Wir werden Pastor Kadar ein ehrendes Andenken bewahren.

Bernd Roters

## Jungbläsertage

Die diesjährigen Graf-schafter Jungbläser-tage finden vom 27.-29. Juni statt. Gastgeber ist in diesem Jahr der Ev.-ref. Posaunenchor Veldhausen.



Am Freitag und Samstag kommen ca. 80 Jungbläser mit ihren Ausbildern aus der ganzen Grafschaft zusammen. Landesposaunenwartin Helga Hoogland wird mit allen neue Lieder für den Gemeindegesang einzustudieren. Es wird gemeinsam und in Gruppen musiziert.

Der Ev.-ref. Posaunenchor wird für das leibliche Wohl sorgen und ein Rahmenprogramm organisieren, damit auch der Spaß nicht zu kurz kommt.

Am Sonntag, den 29.06. wird der Gottesdienst als Abschluss der 13. Jungbläser-tage mit den erarbeiteten Liedern vom Wochenende gestaltet. Hierzu laden wir ganz herzlich ein.

Aus organisatorischen Gründen findet dieser Gottesdienst in der altreformierten Kirche zu Veldhausen statt.

Wir wünschen den Jungbläsern eine tolle Zeit mit viel Musik und Spaß!

Friedhelm Vrielmann, Heike Kuipers



### Im Juni

Ich wünsche dir Zeiten,  
in denen um dich herum  
alles wächst und blüht.

Tage wie saftiges Grün,  
an denen du deine Lebens-  
lust weiden kannst.

Stunden wie Lichtnelke  
und Anemone,  
die ihre Farben  
auf deine Seele streichen.

Minuten wie Schmetterlinge  
die dich hineinnehmen  
in ihren Tanz.

Ich wünsche dir,  
dass du dich freust  
über dein Leben  
und es von Herzen genießt.

TINA WILLMS

## Reformierte Konferenz

Am 21. Juni findet die Frühjahrstagung der Reformierten Konferenz in unserem Gemeindehaus statt.

Sie beginnt um 10.00 Uhr (ab 9.30 Uhr Stehkaffee). Das Thema lautet: „Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.“ Vom Umgang mit Schuld und Vergebung.“ Prof. Dr. Peter Wick von der Ruhr-Universität in Bochum wird den Vortrag halten.

Nach dem Vortrag werden Arbeitsgruppen angeboten. Danach gibt es ein gemeinsames Mittagessen. Im sich anschließenden Plenum in der Kirche besteht die Möglichkeiten, Fragen an den Referenten zur Beantwortung weiterzugeben. Mit einer Andacht schließt die Konferenz um 14.30 Uhr.

Zur Reformierten Konferenz sind alle Gemeindeglieder, besonders Älteste, Mitarbeiter und Pastoren, auch Religionslehrer und Schüler eingeladen. Die Konferenz weiß sich – auch bei aller ökumenischen Offenheit – in besonderer Weise dem reformierten Bekenntnis verbunden. Sie bemüht sich um Vertiefung der Glaubenserkenntnis und um Hilfen für den praktischen Dienst in den Gemeinden.

Die Teilnahme ist kostenlos. Für das Mittagessen wird eine Kostenbeteiligung erbeten.

Vorhinweis: Die Herbstkonferenz im Jahr 2014 findet statt am 29. November 2014 im Ev.-ref. Gemeindehaus in Georgsdorf. Referent ist dann der Kirchenpräsident der Ev.-ref. Kirche, Dr. Martin Heimbucher.

Monatsspruch Juni:

**Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung.**

Galater 5,22-23

## Neustart der Jungschar

**Am 27.07.14 findet der Entsendungsgottesdienst für die Freizeiten im August bzw. September statt.**



Am 4. Mai startete der CVJM einen Neubeginn der Jungschararbeit, nachdem diese aufgrund von Mitarbeiter- und auch Teilnehmermangel einige Zeit geruht hatte.

Alle Kinder der Gemeinde im Alter von 9-12 Jahren wurden zuvor per Brief eingeladen und am 4. Mai verbrachten 31 Kinder und 13 motivierte Mitarbeiter eine tolle Gruppenstunde!

Zu Beginn gab es Getränke und einen Begrüßungssnack für alle und dann ging es mit dem Programm los. 2 kleine Spiele sorgten für ein erstes Kennenlernen der Kinder und Mitarbeiter untereinander, das zweite Spiel

war eine Rallye im und rund um's Gemeindehaus. Am Ende wurde sogar ein Schatz auf dem Gelände des Gemeindehauses gehoben!

Zum Abschluss der Jungscharstunde wurde kräftig gesungen, eine Andacht gehört und gemeinsam gebetet.

Es war ein gelungener Nachmittag, der ab jetzt wieder jeden Sonntag von 13:30 - 15:00 Uhr (außer in den Ferien) statt findet.

Wenn auch du Lust drauf bekommen hast komm gerne dazu! Das Mitarbeiterteam hat sich ein abwechslungsreiches Programm überlegt.

Sandra Holthuis-Jansen



## Küchenteam gesucht

Die Vorbereitungen für die diesjährige Zeltfreizeit nach Melle laufen in Hochtouren, jedoch suchen wir noch dringend ein Küchenteam für die große Freizeit (14.8 - 21.8.14).

Wer Interesse hat oder weitere Fragen hat, bitte bei Stina Hagedorn melden.

Email Adresse: [stina.hagedorn@cvjmveldhausen.de](mailto:stina.hagedorn@cvjmveldhausen.de)

## Neuer CVJM-Vorstand gewählt

Bei unser diesjährigen Jahreshauptversammlung wurde der Vorstand des CVJM teilweise neu gewählt. Unser langjähriger erster Vorsitzende Lars Berends stellte sich nicht wieder zur Wahl, seine Position übernimmt nun Stina Hagedorn. Zweiter Vorsitzender bleibt Jonas Egbers. Als Beisitzer wurde Stina Veldhuis neu in den Vorstand gewählt. Weitere Beisitzer sind Christina Zwafink, Sandra Holthuis-Jansen, Bernd Plescher und Anke Hindriks. Schriftwartin ist weiterhin Alberdina Roters und Kassenwart Gerwin Korf.

Wir vom Vorstand bedanken uns außerdem bei allen aktiven Mitgliedern für die tatkräftige Unterstützung bei den verschiedenen Aktivitäten, wie der alljährlichen Weihnachtsbaumaktion, den Zeltfreizeiten,

den Jugendgottesdiensten, den Jungensontagen und der wöchentlichen Jungschar.

Der Vorstand



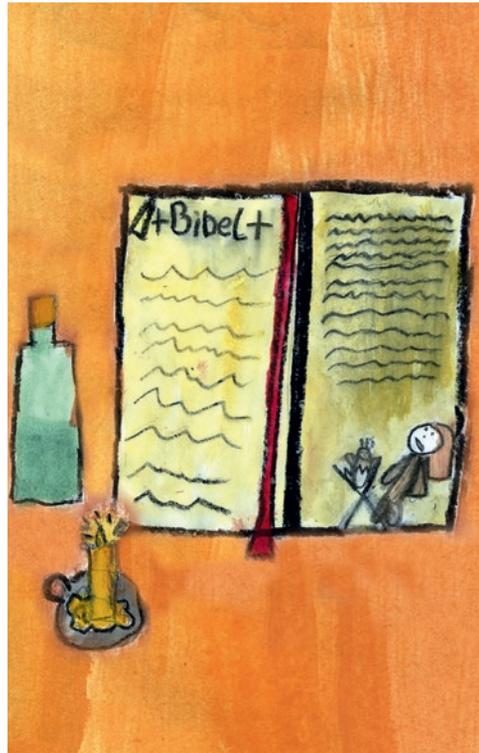
**Der nächste  
Jugendsonntag  
findet am 13.07.2014, hier  
im Gemeindehaus statt.  
Weitere Informationen findet  
ihr bald auf  
den Plakaten.**



## Die Bibel

Die Bibel ist in der evangelischen Kirche sehr wichtig. Das hat einen besonderen Grund. Evangelische Christinnen und Christen sind der Überzeugung: Gott zeigt uns in der Bibel, wie er ist. Jeder Christ kann Gottes Willen aus diesem Buch erfahren. Er kann sich an der Bibel orientieren. Sie allein bildet die Richtschnur für den Glauben.

Für die Auslegung der Bibel gibt es keine Vorschriften. Kein Mensch oder besonderes Amt kann bestimmen, was richtig oder falsch ist. Martin Luther war es deswegen wichtig, die Bibel in ein gut verständliches Deutsch zu übersetzen. Zugleich hat er sich dafür eingesetzt, dass alle Menschen lesen lernen. Das war zu seiner Zeit noch nicht der Fall.



Luthers Ziel war: Alle Menschen sollen den Inhalt der Bibel selbst entdecken können.

Die Bibel ist kein einheitliches Buch. Sie besteht aus zwei Teilen: Das Alte Testament und das Neue Testament. Diese beiden Teile enthalten viele kleinere Bücher.

Für Christinnen und Christen ist vor allem das Leben und Handeln von Jesus wichtig. Das ist im Neuen Testament beschrieben.

Jeder Christ kann Gottes Willen aus diesem Buch erfahren.

Aus: Christian Butt, "Warum hängt am Weihnachtsbaum kein Ei?"

### BASTELECKE

Christian Badel

## Nudelturnm

**So wirds gemacht:**

- 1.** Bohre mit einem Zahnstocher ein Loch in das erste Gummibärchen.
- 2.** Stecke dann eine Nudel in das Gummibärchen. Auf das andere Nudelende wird das nächste Bärchen gesteckt usw.
- 3.** Beginne den Turm mit einer dreieckigen Grundfläche.
- 4.** Versuche dann, in die Höhe zu bauen. Wie hoch kannst du deinen Turm bauen?

**Was du brauchst:**

- ungekochte Spaghetti
- Gummibärchen, Zahnstocher

© www.kikifax.com

## Ein Sommermärchen



Am 27.04.2014 feierten wir unseren Kiek In Gottesdienst, mit dem Thema: „Ein Sommermärchen“. Was würde Jesus zu Schweini, Poldi und Co sagen?

Die Band stimmte uns zu Beginn mit Liedern wie „Waka Waka“ von Shakira und „54,74,90,2010“ von den Sportfreunden Stiller auf das Thema ein. Im Anspiel ging es um zwei Frauen, die sich nicht für Fußball interessieren. Sie möchten einen schönen Fernsehabend verbringen und müssen Aufgrund eines Missgeschickes nun doch Fußball sehen. Die Predigt hielt Pastor Fiedy Knoop aus Lage.

Fazit aus der Predigt:

Pastor Knoop stellte gleich die Frage: Warum schafft es der Fußball tausende zu begeistern, der Glaube aber nicht? Gott schenkt uns Herz und Seele, warum können wir uns nicht gemeinsam für den Glauben so begeistern und eine Laola-Welle durch die Kirche senden? Aus Begeisterung zu Christus eine Mannschaft für Ihn bilden. Alle sollen aufgenommen, jedoch nicht ausgewechselt werden. Für Gott, der lebendig macht! Eine Gemeinschaftsatmosphäre, wie in der Apostelgeschichte beschrieben.

Apg. 4,32: „Die Menge der Gläubigen aber war ein Herz und eine Seele, auch nicht einer sagte von seinen Gütern, dass sie sein wären, sondern es war ihnen alles gemeinsam.“

Apg 2,44: „Alle aber, die gläubig geworden waren, waren beieinander und hatten alle Dinge gemeinsam.“

Fazit aus Nachgefragt:

Die Begeisterung des Fußball hat auch ihre guten Seiten, den er holt viele junge Menschen von der Straße und gibt ihnen so eine Aufgabe. Für seine Werte jedoch, wie z.B. Christliches Leben, muss jeder selbst eintreten.

Ideale werden immer an einer Person festgemacht und werden dann vergöttert, um sich daran aufzubauen. Es sollte jedoch nicht vergessen werden, dass es normale Leute sind, wie du und ich, nur mit einer Begabung.

Die Frage, was würde Jesus zu Schweini, Poldi und Co sagen, beantwortete Pastor Knoop so: „Jesus würde uns sagen, wir müssen uns mehr für den Glauben begeistern und Ihn nach vorne tragen!“

Ganz herzlich möchten wir uns noch beim Küchendienst bedanken, die wieder wunderbare Torten gebacken haben. Diese waren passend zum Thema mit Fußballen und Fähnchen dekoriert. Ebenfalls freuen wir uns über die neuen Anregungen, die das Team gerne aufnimmt.

Der nächste Kiek In Gottesdienst findet am 26. Oktober 2014 statt.

Gaby Kamps



### Redaktionsausschuss:

Jan Hagmann (Vors.), Gesine Gommer, Gaby Kamps, Lina Mölderink, Bernd Roters, Kerstin Veldhuis

### Herausgeber:

Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen  
Lingener Str. 2, 49828 Veldhausen

**Auflage:** 1950 Exemplare

Der Gemeindebrief erscheint 6 x jährlich.

# Impressum

## Frauenfrühstück



80 Frauen waren der Einladung zum Frauenfrühstück am 29. März gefolgt. Das Vorbereitungsteam hatte wie immer ein reichhaltiges Buffet zusammengestellt, das keine Wünsche offen ließ.

Nach dem Frühstück referierte Sylvia van Anken aus Neuenhaus zum Thema „Frühling“: Der Frühling ist ein Zeichen des Neubeginns und für neues Leben. „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“ zitierte sie Hermann Hesse.

Das Volk Israel feiert im Frühling das Pasaifest in Erinnerung an die Befreiung aus der Sklaverei; Tod und Auferstehung Jesu geschahen in dieser Zeit. Dabei kann man den Tod mit dem Winter vergleichen, wo alles unter Eis erstarrt, während die Auferstehung für Frühling, neue Welt und Neuanfang steht.

„Der Frühling ist Gottes Art zu sagen: Versuchen wir es noch einmal.“

Im Frühling spüren wir, wie Gott „ja“ zum Leben sagt.

Das wird auch in der Geschichte von der gekrümmten Frau deutlich (Lukas 13, 10-17): Jesus sieht die Frau an, er „Erkennt“ sie. Die Frau wagt es, aufzublicken und entscheidet sich, aus der Menge hervorzutreten. Damit verlässt sie ihren gewohnten Platz und lässt auch die Sorge hinter sich, was andere wohl über sie denken könnten...

Die Wertschätzung, das ehrliche Interesse und die Zeit, die sich ein anderer für sie genommen hat, wirkten heilsam für sie, so dass sie aus der Erstarrung erlöst werden konnte.

Auch für uns gilt Gottes Ruf:

In dir ist Leben – Leben, das sich entfalten will.

Luise Hagmann



Anlässlich des Frauenfrühstücks wurden € 631,45 für die Palliativstation der Euregio-Klinik in Nordhorn gesammelt. Das Geld wurde von Mitarbeiterinnen der Frauengruppen persönlich überreicht.

## Gartentag im Lummerland



In der Woche nach der Gartenaktion genossen die Kinder das erste Picknick der Saison



Mehr als 30 engagierte Eltern und ebenso viele Kinder haben am 17.5. in ca. 150 Arbeitsstunden den Spielplatz im Kindergarten Lummerland für die Sommersaison vorbereitet.

Es gab viel zu tun: Ein neues Gartenhaus wurde aufgebaut, 15 m<sup>3</sup> Spielsand verteilt, der „Blubberstein“ repariert, Rasen abgestochen, die Fußballtore mit neuen Netzen versehen, Hochbeete aufgestellt und Sommerblumen gepflanzt. Überall wurde gewerkelt, geharkt und gefegt.

Einige Vorarbeiten wurden bereits durch Mitarbeiter des Bauhofs durchgeführt.

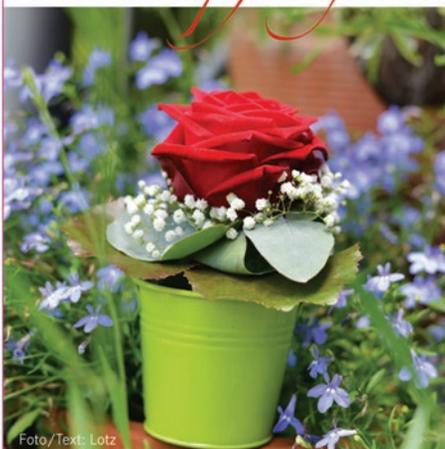
Jetzt ist alles wieder hergerichtet und lädt die Kinder zum Spielen ein.

Vielen Dank allen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz!

Kerstin Veldhuis



*Im Sommer*  
schenkt uns  
Gott die kleinen  
Schönheiten  
seiner großen  
*Schöpfung*



Foto/Text: Lotz

[www.veldhausen-reformiert.de](http://www.veldhausen-reformiert.de)

[www.cvjm-veldhausen.de](http://www.cvjm-veldhausen.de)

P. Jan Hagmann 6295  
 P. Bernd Roters 324  
 Gemeindebüro 4784  
 Küster B. Zwafink 1586  
 Diakoniestation 93000  
 Sr. J. Raben 746  
 Kindertagesstätten  
 - Lummerland 1362  
 - Kleiner Seestern 985362  
 - Osterwald 5285  
 - Verwaltungsbüro 920842  
 Redaktionsausschuss  
 Bankverbindung:  
 Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen, Kto.-Nr. 130 031 32 KSK BLZ 267 500 01

Email

[jan.hagmann@reformiert.de](mailto:jan.hagmann@reformiert.de)  
[bernd-roters@t-online.de](mailto:bernd-roters@t-online.de)  
[evref-veldhausen@t-online.de](mailto:evref-veldhausen@t-online.de)

[info@kindergarten-lummerland.de](mailto:info@kindergarten-lummerland.de)  
[kindergarten-kleiner-seestern@ewetel.net](mailto:kindergarten-kleiner-seestern@ewetel.net)  
[kindergarten.osterwald@ewetel.net](mailto:kindergarten.osterwald@ewetel.net)  
[kita-verwaltung@veldhausen-reformiert.de](mailto:kita-verwaltung@veldhausen-reformiert.de)  
[redaktion@veldhausen-reformiert.de](mailto:redaktion@veldhausen-reformiert.de)

# Gemeindehotline

## Abendmusik der Graftschafter Posaunenchor

Bereits zum vierten Mal seit 2003 musizierten die Graftschafter Posaunenchor, das Landesbläserensemble der Evangelisch-reformierten Kirche, der Jugendposaunenchor sowie 50 Jungbläser, die sich an diesem Abend inmitten des Publikums platziert hatten, zusammen in der altreformierten Kirche zu Emlichheim. Die Leitung des Abends lag in den bewährten Händen der Landesposaunenwartin Helga Hoogland. Die gesamte Kollekte (2696,88 €) kommt je zur Hälfte der Einrichtung „Herzenswünsche e.V.“ sowie der „Hospizhilfe Grafschaft Bentheim“ zugute. Die Wortbeiträge übernahm der neue Kirchenpräsident der Evangelisch-reformierten Kirche Dr. Martin Heimbucher aus Leer. Er nahm dabei in einer poetisch und einfühlsamen Weise direkt Bezug zum jeweils vorher gesungenen Wort. Die Interpretation der biblischen Texte sowie Psalmen- und Liedverse verliehen dem Abend vom Anfang bis zum Ende einen starken Spannungsbogen zwischen gesprochenem und musiziertem Wort. Das Miteinander gelang vortrefflich. Vier Uraufführungen erlebten die Besucher im Laufe der eineinhalbstündigen Abendmusik. Dabei wurden vier sogenannte „Hugenotten-Psalter“ mit ihren starken Melodien und Texten im musikalischen Gewand des 21. Jahrhunderts vorgestellt. Im absolut sauber intonierten Unisono ließen die tiefen Stimmen der 250 Blechbläser die Psalmenmelodien der Reformationszeit erklingen. Sie allein hatten eine ungeheure Aussagekraft. Dann spannte jeweils ein Intro die musikalische

Brücke zum 21. Jahrhundert bis dann schließlich die 900 Besucher bei den Strophen auf das Zeichen der Landesposaunenwartin hin einstimmten. Aber auch Instrumentalvorträge wie Mendelssohn's achtstimmiger Choral „Denn er hat seinen Engeln befohlen“ berührten in seiner Aussagekraft ebenso wie „Unter Gottes Schutz“, das der Jugendposaunenchor mit dem Landesbläserensemble und drei versierten Schlagzeugern im Latin-Stil einer Big Band gleich mit Elan und sehr stilischer musizierten.

Die Jüngsten des Abends saßen inmitten des Publikums und wurden bei den Tutti-Passagen von den Co-Dirigentinnen Friedel Oelerink und Helga Wesselink synchron dirigiert. Oder sie rissen das Publikum ohne „die Großen“ mit wie bei „Weißt du, wo der Himmel ist?“ und „Wir sind die Kleinen in den Gemeinden“, sie wurden dabei ideenreich von den Schlagzeugern begleitet.

Zum Ende gab es „Das große Finale“, in dem die große Blechbläserschar samt Jungbläsern nach und nach im Tutti zusammen kam. Tief beeindruckt von den Klängen der Bläserschar und dem Gemeindegesang dankte der Dr. Heimbucher Helga Hoogland als treibende Kraft und für ihre Gabe, viele Menschen derartig für die Sache zu begeistern. Es folgte der Schlussgesang „Abend wird es wieder“. Mit dem Segen Gottes für Besucher und Mitwirkende endete diese in vieler Hinsicht beeindruckende Abendmusik.

Heiner Hensen, Nordhorn



**Der Brotkorb hat sich zur Aufgabe gesetzt, für Menschen eine Anlaufstation zu sein, die für einen bestimmten Lebensabschnitt Begleitung und Unterstützung benötigen.**

## Der Kirchenrat zu Gast im „Brotkorb“

Die April-Sitzung des Kirchenrates startete mit der Besichtigung der neuen Räumlichkeiten des Brotkorbes an der Lager Straße. Frau Evers und Herr Hans begrüßten uns und führten uns durch die relativ neu bezogenen Räume.

In den verschiedenen Bereichen können Menschen, deren Bedürftigkeit festgestellt wurde, für einen geringen Obolus Nahrungsmittel, Kleidung sowie Dinge des täglichen Bedarfs erwerben.

Viele ehrenamtliche Helfer sortieren, prüfen und sind dann für eine, der Familiengröße entsprechende Ausgabe an zwei Wochentagen verantwortlich.

Herr Hans und Frau Evers danken nochmals für die monatliche Mietkostenunterstützung sowie auch für die Kollekten durch unsere Kirchengemeinde. Es gilt außerdem noch erhebliche Kosten für den Unterhalt des Kühlfahrzeuges, Energiekosten sowie anfallende Reparaturen zu stemmen.

Anliegen der Brotkorb Initiative ist es, Lebensmittel aus dem Überfluss vor der Vernichtung zu bewahren und an Mitbürger zu verteilen, die aufgrund Ihrer per-

sönlichen und wirtschaftlichen Lage diese dringend benötigen.

Mit Lebensmittelspenden von Firmen und dem ehrenamtlichen Einsatz vieler Helfer werden Menschen unterstützt, die nur über geringe Einkünfte verfügen oder aus schwierigen Situationen heraus, den täglichen Lebensunterhalt nicht bestreiten können.

Wer noch gut tragbare Kleidung, Geschirr... oder Spielzeug hat und dieses nicht mehr benötigt, kann seine Spenden Montags- und Dienstagmorgens hier abgeben.

Ebenfalls sind ehrenamtliche Helfer, die sich gerne einbringen möchten, jederzeit herzlich willkommen!

Abschließend kann man sagen, dass hier einige gute Gedanken in die Tat umgesetzt wurden und durch großes ehrenamtliches Engagement Großes geleistet wird.

Herzlichen Dank für Eure tolle Arbeit!

Wir wünschen dem Team des Brotkorbes weiterhin frohes Schaffen und Gottes Segen.

Gaby Kamps, Lina Mölderink



*Im Juli*

Ich wünsche dir innere Ruhe,  
um Pause zu machen  
und hin und wieder  
nichts zu tun.

Es sind die Leerstellen,  
die einen Text lesbar machen,  
es ist die Langeweile,  
durch die gute Ideen wachsen,  
es ist der Schlaf,  
der dir Lust macht  
auf einen neuen Tag.

Ich wünsche dir Zeiten,  
die still sind,  
in denen Gott dir nahekomm  
und dich erfüllt  
mit frischer Kraft.

TINA WILLMS

## Gottesdienst mit Frauengruppen am 18. Mai

„Diese Frau war seit 18 Jahren verkrümmt und konnte sich nicht aufrichten!“ - So wurde uns die Frau vorgestellt, die im Mittelpunkt des Gottesdienstes am 18. Mai stand.

Im Laufe des Gottesdienstes wurde deutlich, dass die Erzählung von der „verkrümmten Frau“ (Lukas 13,10-17) weit mehr ist als eine schöne Wundergeschichte. Jesus sieht Menschen in ihrer Not ganz neu und anders an. Weil er ihnen längst verlorenes „An-sehen“ zurückgibt, können sie fortan aufrecht durchs Leben gehen. Jesus will uns aufrichten, den Blick in die Zukunft öffnen und neuen Lebensmut und Kraft für den Alltag geben.

Ein Vorbereitungsteam, bestehend aus Vertreterinnen des Frauenkreis II, des Frauentreffs und des Treffs junger Frauen, hatte den Gottesdienst mit vorbereitet. Gisa Kamphuis, Karla Walkotte, Karla Boll, Dini Liese und Wilfriede Clausing (Foto, von links) sprachen Texte und hielten Gebete und Lesungen.

Der Gottesdienst am Sonntag „Kantate“ wurde vom Kirchenchor der Gemeinde unter der Leitung von Willi vom Baur musikalisch gestaltet, mehrmals begleitet von Ulrike Sumbeck. So musizierten sie gemeinsam den Choral „Wohl mir, dass ich Jesum habe“ aus der Kantate BWV 147 von Johann Sebastian Bach.

Zu Beginn sprach Präses Heinz-Hermann Nordholt (Nordhorn) ein Grußwort, da die Visitationskommission des Synodalverbandes ebenfalls an diesem Sonntag zu Gast war und Gottesdienst und Kindergottesdienst visitierte.

Dass eine zwanzigköpfige Konfirman-

dengruppe mit Pastor Matthias Lefers (Neermoorpolder) zu Gast war (Transfer vom Kloster und zurück durch unseren CVJM) und auch am anschließenden Kaffeetrinken teilnahm, soll nicht unerwähnt bleiben.

Gottesdienst als Ort der Begegnung und der Feier in großer Vielfalt unter Mitwirkung vieler und über Generationen hinweg – diesem Ideal sind wir an diesem Sonntag sehr nahe gekommen.

Allen, die daran mitgewirkt haben, in der Kirche und im Gemeindehaus, sei ganz herzlich gedankt. Unsere Gäste vom Synodalverband jedenfalls haben sich nach eigenem Bekunden bei uns sehr wohl gefühlt!

Jan Hagmann



## „Familie auf Zeit“ - Wohnheim „Dat Hus“

Diakonie

Ev.-ref. Diakonisches Werk Graftschaft Bentheim gGmbH

Die Beratungsstellen der Diakonie bieten Hilfe und Unterstützung in vielen Lebenslagen - vertraulich, kompetent und kostenlos.

Sehen  
Erkennen  
Handeln

Geisinkstraße 1  
48527 Nordhorn  
Telefon: 0 59 21 88 02-0  
Telefax: 0 59 21 88 02-111  
E-Mail: [info@diakonie-grafschaft.de](mailto:info@diakonie-grafschaft.de)  
[www.diakonie-grafschaft.de](http://www.diakonie-grafschaft.de)

Einen zweiten Schwerpunkt - neben den vielfältigen Angeboten der sozialen Beratung - bildet für das Diakonische Werk des Ev.-ref. Synodalverbandes in Nordhorn die „psychiatrische Nachsorge“. Im Folgenden stellt sich das Wohnheim „Dat Hus“ vor.

Das Verständnis des Begriffs Familie hat sich in den vergangenen Jahren stark weiterentwickelt und die Definition von Familie ist dabei immer offener geworden. Eine Familie stellt, ganz kurz gesagt, Beziehungen zwischen Menschen unterschiedlichen Alters dar, die sich gegenseitig unterstützen und gemeinsam leben.

Solche Menschen und Beziehungen finden wir auch im Wohnheim Dat Hus des Diakonischen Werkes in Nordhorn. Hier leben Menschen mit psychischen Erkrankungen unterschiedlichen Alters, die sich gegenseitig und auch gemeinsam mit den Mitarbeitern dabei unterstützen, ihre Ziele für ein selbstständiges Leben zu erreichen.

Durch die verschiedenen Altersschichten und die Struktur des Wohnheims, le-

ben die Bewohner in einer Art von Familiengemeinschaft zusammen.

Da gibt es die älteren Bewohner, die die „Rolle“ der Eltern bzw. Großeltern einnehmen, so dass die Jüngeren von ihren Erfahrungen profitieren und zeitweise auch „erzogen“ werden.

Die jüngeren Bewohner übernehmen die „Rolle“ der Kinder und Geschwister, die zusammenhalten, sich ärgern oder den älteren Bewohnern die Möglichkeit geben den Wandel der Zeit mitzuerleben.

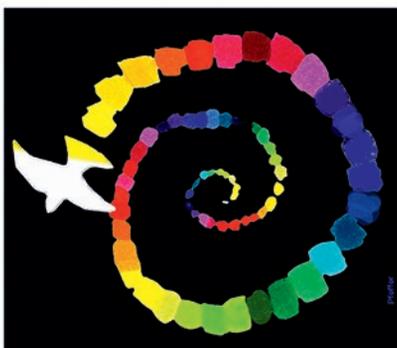
Das Wohnheim ist in einer alten Stadtvilla in der Nordhorer Innenstadt angesiedelt, so dass auf den ersten Blick nicht ersichtlich ist, dass es sich hierbei um eine Einrichtung des Diakonischen Werkes handelt. Für die Bewohner ist dieses Gebäude ein zu Hause, entweder auf Zeit oder für ihr weiteres Leben.

Eines der obersten Ziele ist die Ver selbstständigung der Bewohner. So sind die Bewohner, mit der Unterstützung der Mitarbeiter, dafür verantwortlich ihr Zimmer sauber zu halten, tägliche Dienste zur Reinigung des Hauses und auch den Kochdienst zu übernehmen, ihre Wäsche zu reinigen und sich Gedanken darüber zu machen, wie sie ihren Lebensunterhalt bestreiten können.

Durch die 24-stündige Betreuung der Mitarbeiter ist jederzeit ein Ansprechpartner vor Ort, um über Schwierigkeiten z.B. bezüglich der Erkrankung oder mit anderen Bewohnern, zu sprechen und gemeinsam Lösungen zu finden.

Großer Wert wird dabei darauf gelegt, dass der Kontakt in der Gemeinschaft gepflegt und Probleme direkt angesprochen werden. Gemeinsame Mahlzeiten und Hausversammlungen stärken den Zusammenhalt der Bewohner und geben ihnen ein Gefühl der Verlässlichkeit und Sicherheit. Ebenso wie gemeinsame Aktivitäten oder Urlaubsfahrten, bei denen die Bewohner miteinander besprechen was unternommen wird.

Durch die verschiedenen Therapieangebote erfahren die Bewohner häufig private und die Erkrankung betreffende Dinge ihrer Mitbewohner. Diesen mit Respekt und Wertschätzung zu begegnen, zeichnet die Familiengemeinschaft des Wohnheims aus.



## Inklusion - die Vielfalt entdecken!

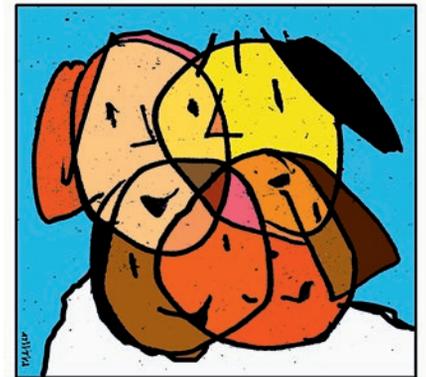
Inklusion ist in aller Munde. Inklusion ist Thema, manchmal Streitthema. Was bedeutet Inklusion eigentlich? Der Begriff Inklusion wird vom lateinische „includere“ abgeleitet, was „beinhalten“, „einschließen“ bedeutet. Das Ziel ist die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen an der Gesellschaft. Warum begegnet uns der Begriff derzeit so häufig? Die Vereinten Nationen haben nach dem 2. Weltkrieg die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ verabschiedet. Darin heißt es unter anderem: Alle Menschen sind mit der gleichen Würde und den gleichen Rechten geboren und niemand darf diskriminiert werden. 2006 folgte die Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen, die seit 2009 in Deutschland geltendes Recht ist. Jetzt muss dafür gesorgt werden, allen Menschen Teilhabe zu ermöglichen. Dazu hat sich unser Staat selbst verpflichtet. Und auch, wenn es bei der Umsetzung noch viele Entwicklungsmöglichkeiten gibt, ist der Grundgedanke positiv.

Der Inklusionsgedanke passt zum christlichen Menschenbild: Jeder Mensch ist von Gott gewollt und nach Gottes Ebenbild erschaffen. Das schließt alle Menschen ein, unabhängig von Fähigkeiten, Hautfarbe, Einschränkungen usw.

Jeder Mensch darf sich als Ebenbild Gottes sehen und soll auch so akzeptiert werden. Und hier wird deutlich: Es geht nicht ausschließlich um Menschen mit Behinderungen. Es geht darum, die Gesellschaft, in der wir leben, als eine Gesellschaft der Vielfalt anzuerkennen. Wir sind alle verschieden. Wir haben unterschiedliche Begabungen, Interessen, Fähigkeiten, Einschränkungen... Aber: Jede und Jeder ist wichtig. Es ist eine gesamtgesellschaftliche und damit auch eine gemeindliche Aufgabe, Verständnis füreinander zu entwickeln, miteinander ins Gespräch zu kommen, den Menschen zu sehen.

In wenigen Tagen feiern wir das Pfingstfest. Pfingsten ist ein gutes Beispiel für Verständnis. An Pfingsten hat Gott die Jünger begabt, von ihm so zu reden, dass sie verstanden werden. Alle Menschen sollen wissen: „Gott liebt Euch – vorbehaltlos“. Egal, woher sie stammen, welche Sprache sie sprechen, ob sie arm oder reich sind. Davon können wir lernen und uns darin üben, Verständnis zu für andere zu entwickeln. Lernen wir einander besser kennen und entdecken wir, welche Schätze im anderen verborgen liegen. Diese Vielfalt kann nur bereichern!

Kerstin Veldhuis



**Inklusion:  
Türen öffnen,  
Barrieren abbauen,  
Vielfalt als  
Bereicherung  
erleben.**

## MINA & Freunde

AN PFINGSTEN KONNTE  
JEDER DIE JÜNGER IN SEINER  
SPRACHE VERSTEHEN! DAFÜR  
SORGTE DER „HEILIGE GEIST“!

ALSO AUCH EIN SEHR  
„PRAKTISCHER GEIST“!



**Juni**

1. So	8.45 Uhr Katechismusgottesdienst <sup>H</sup> 10.00 Uhr Gottesdienst <sup>R</sup> 13.30 Uhr Jungchar; 19.30 Uhr Familienkreis
2. Mo	<b>DW: P. Roters</b> ; 18.00, 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor 19.00 Uhr Kirchenrat
3. Di	14.30 Uhr Bibelstunde; 18.00 Uhr Gemeindebriefredaktion 20.00 Uhr Posaunenchor
4. Mi	Frauentreff: Tagesfahrt zum Naturpark "Hoge Veluwe" 14.30 Uhr Seniorenbegegnung; 20.00 Uhr Crescendo
5. Do	19.30 Uhr Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons
6. Fr	
7. Sa	
8. So	10.00 Uhr Pfingstgottesdienst mit Abendmahl <sup>R</sup> , Posaunenchor wirkt mit; 14.00 Uhr Dankgottesdienst <sup>R</sup>
9. Mo	10.00 Uhr Pfingstgottesdienst mit Abendmahl <sup>H</sup>
10. Di	<b>DW: P. Hagmann</b> ; 19.30 Uhr Kindergottesdienstvorbereitung ;20.00 Uhr Posaunenchor
11. Mi	8.00 Uhr Leitungskonferenz Kitas; 14.30 Uhr Frauenkreis I 20.00 Uhr Crescendo
12. Do	19.30 Uhr Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons
13. Fr	
14. Sa	14.00 Uhr Radtour Kirchenrat ; 20.00 Uhr Benefizkonzert Musikverein Uelsen (altref. Kirche)
15. So	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen <sup>R</sup> , Gitarrenchor wirkt mit, anschl. Kaffeetrinken; 13.30 Uhr Jungchar; 9.00 Uhr Frauenkreis II singt im Haus Hilten
16. Mo	<b>DW: P. Roters</b> 18.00, 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor
17. Di	14.30 Uhr Bibelstunde; 18.00 Uhr Kirchenchor; 19.30 Uhr ACKV; 20.00 Uhr Posaunenchor
18. Mi	20.00 Uhr Crescendo
19. Do	20.00 Uhr Funny Buttons
20. Fr	
21. Sa	10.00 Uhr Reformierte Konferenz (Gemeindehaus)
22. So	10.00 Uhr Gottesdienst <sup>R</sup> 13.30 Uhr Jungchar; Konzert Funny Buttons
23. Mo	<b>DW: P. Hagmann</b> ; 18.00, 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor 19.30 Uhr Mitarbeiter(innen)konferenz (Visitation)
24. Di	20.00 Uhr Posaunenchor
25. Mi	19.30 Uhr Frauenkreis II 20.00 Uhr Crescendo
26. Do	19.30 Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons
27. Fr	27.-29.06. Grafschafter Jungbläserstage (Gemeindehaus)
28. Sa	
29. So	10.00 Uhr Gottesdienst (Pastor G.-J. Beuker, Laar) (Kanzelringtausch) 13.30 Uhr Jungchar
30. Mo.	<b>DW.: P. Roters</b> 18.00, 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor

**Juli**

1. Di	19.30 Uhr Bibelstunde 20.00 Uhr Posaunenchor
2. Mi	14.30 Uhr Seniorenbegegnung 20.00 Uhr Crescendo
3. Do	19.30 Uhr Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons
4. Fr	
5. Sa	
6. So	11.00 Uhr Open-Air Gottesdienst (Bauernmuseum Osterwald) (Kirchenpräsident Dr. Heimbucher); 13.30 Uhr Jungchar; 19.30 Uhr Familienkreis
7. Mo	<b>DW: P. Hagmann</b> ; 18.00, 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor 19.00 Uhr Kirchenratssitzung (Treffpunkt: Kinderkrippe Osterwald)
8. Di	18.00 Uhr Gemeindebriefredaktion; 20.00 Uhr Posaunenchor; Treff junger Frauen: Radtour
9. Mi	14.30 Frauenkreis I 20.00 Uhr Crescendo
10. Do	19.00 Uhr Kindergottesdienstvorbereitung 19.30 Kirchenchor; 20.00 Uhr Funny Buttons
11. Fr	8.00 Uhr Leitungskonferenz Kitas
12. Sa	14.00 Uhr Kindergottesdienst und Krabbelgruppe: Radtour der Mitarbeiterteams
13. So	10.00 Uhr Gottesdienst <sup>R</sup> , Kirchenchor wirkt mit, anschl. Kaffeetrinken; 14.00 Uhr Jugendsonntag
14. Mo	<b>DW:P. Roters</b> ; 18.00, 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor 20.00 Uhr Frauentreff
15. Di	14.30 Uhr Bibelstunde; 20.00 Uhr Posaunenchor 19.30 Uhr Bibelstunde; 20.00 Uhr Vorber. Kinderzelten (altref. Gemeindehaus)
16. Mi	20.00 Uhr Crescendo
17. Do	19.30 Uhr Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons
18. Fr	
19. Sa	
20. So	10.00 Uhr Gottesdienst <sup>H</sup> 13.30 Uhr Jungchar
21. Mo	<b>DW: P. Hagmann</b> 18.00, 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor
22. Di	19.30 Uhr Mitarbeitergesamttreffen KiGoDi und Krabbelgruppe ; 20.00 Uhr Posaunenchor
23. Mi	11.00 Uhr Kindergartengottesdienst 19.30 Frauenkreis II; 20.00 Uhr Crescendo
24. Do	19.30 Uhr Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons
25. Fr	
26. Sa	
27. So	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen <sup>H</sup> , mit Entsendung CVJM - Freizeiten; 13.30 Uhr Jungchar
28. Mo	<b>DW.: P. Roters</b> ; 18.00 Uhr Vorspiel OrgelschülerInnen 18.00, 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor
29. Di	20.00 Uhr Posaunenchor
30. Mi	30.07.-01.08. Kinderzelten (altref. Gemeindehaus) 20.00 Uhr Crescendo (Grillen)
31. Do	19.30 Uhr Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons

<sup>R</sup> P. Bernd Roters  
<sup>H</sup> P. Jan Hagmann

**Kindergottesdienst und  
 Krabbelgruppe parallel zum  
 10-Uhr-Gottesdienst  
 im Gemeindehaus.**

**Redaktionsschluss  
 für die nächste Ausgabe  
 ist am 8. Juli 2014!**